



Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Kardiologie zur RSV Prophylaxe mit Palivizumab (Synagis®)

RSV-Infektionen haben in der Vergangenheit zu einer nicht unerheblichen Morbidität und Mortalität bei Kindern mit angeborenen Herzfehlern geführt. Dabei waren vorwiegend Kinder mit vermehrter Lungendurchblutung und pulmonaler Hypertonie betroffen. Hier hat die Palivizumab-CHD-Studie eine signifikante Senkung der Hospitalisationen, der RSV- Krankenhaustage und der Tage mit erhöhtem Sauerstoffbedarf ergeben (J Pediatr 2003; 143:532-40).

Nachdem die europäische Zulassungsbehörde EMEA die Zulassung von Palivizumab auf Kinder mit angeborenen Herzfehlern erweitert hat, empfiehlt die Deutsche Gesellschaft für Pädiatrische Kardiologie - in Übereinstimmung mit der American Academy of Pediatrics, der British Paediatric Cardiac Association und dem kanadischen National Advisory Committee on Immunization - die Prophylaxe einer RSV-Virus-Infektion mit Palivizumab bei Säuglingen und Kleinkindern (unter 2 Jahren) mit hämodynamisch bedeutsamem Vitium. Darin eingeschlossen sind relevante Links-Rechts- und Rechts-Links-Shunt- Vitien und Patienten mit pulmonaler Hypertonie oder pulmonalvenöser Stauung.

Die Prophylaxe besteht in einer monatlichen intramuskulären Gabe von 15 mg/kg Körpergewicht Palivizumab und sollte abhängig von der epidemiologischen Lage zwischen Oktober und März durchgeführt werden. Neben der Durchführung der medikamentösen Prophylaxe muß auf die Einhaltung hygienischer Maßnahmen (Hände waschen, Vermeidung von Tröpfcheninfektion bei bestehenden Infekten, Vermeidung von Rauchexposition) in Familien und Kliniken geachtet werden.

Korrespondenzanschrift:

Prof. Dr. A.A.Schmaltz

Klinik für Kinderkardiologie, Universitätsklinikum Duisburg-Essen,

Hufelandstr. 55, D-45122 Essen, Tel/Fax: 0201-723-2452/5743

e-mail: achim.schmaltz@uni-essen.de